



Abschlusskonferenz zur UN-Dekade 'Bildung für nachhaltige Entwicklung'

Abschlusskonferenz zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" - Bewerbung um Teilnahme bis zum 11. Juni 2014 möglich - Am 29. und 30. September 2014 findet im World Conference Center Bonn die nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) statt. Die Konferenz trägt den Titel "UN-Dekade mit Wirkung - 10 Jahre 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' in Deutschland" und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 450.000 Euro gefördert und in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission organisiert. Insgesamt werden 450 Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erwartet. "Gemeinsam wollen wir an den zwei Tagen in Bonn einen Blick zurück auf die Dekade werfen und ihre Erfolge feiern", sagt Walter Hirche, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission. Dies geschieht in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops. Eine Ausstellung zeigt die nationale Arbeit für Bildung für nachhaltige Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren. Die Konferenz bietet auch Gelegenheit, die internationalen Fortschritte des Bildungskonzepts zu analysieren und wichtige Handlungsfelder für die Folgeaktivitäten zur UN-Dekade vorzustellen. "Denn Bildung für nachhaltige Entwicklung bleibt über die Dekade hinaus ein relevantes Thema", so Hirche. Über die Webseite der Konferenz bnekonferenz2014.de besteht die Möglichkeit, sich um die Teilnahme zu bewerben. Da die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist, wird bei der Auswahl eine Reihe von Kriterien berücksichtigt, unter anderem das Engagement während der UN-Dekade, die geografische Verteilung, das Geschlechterverhältnis, die Verteilung nach Art der Institutionen und Themengebieten im Bereich BNE. Das Bewerbungsformular steht bis zum 11. Juni 2014 auf der Webseite der Konferenz zur Verfügung. Alle Informationen zur Konferenz, deren Programm und zur Möglichkeit, Side Events auszurichten, sind auf der Konferenzwebseite zugänglich. Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept zu stärken. In Deutschland koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission nach einem einstimmigen Bundestagsbeschluss die Aktivitäten zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland. Das Nationalkomitee, dem zahlreiche Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft angehören, wirkt als Mittler zwischen Initiatoren und Akteuren der Dekade. Insgesamt wurden über 1.900 vorbildliche Projekte, 48 Maßnahmen und 21 Kommunen ausgezeichnet. Christian Vey - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" - Deutsche UNESCO-Kommission e.V. - Telefon: 0228/688 444 -20 - Fax: 0228/688 444 -79 - E-Mail: [vey\(at\)esd.unesco.de](mailto:vey(at)esd.unesco.de) -  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=564220 width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

Deutsche UNESCO-Kommission Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.